ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch und Siegfried Schuster

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Der vorliegende Rundbrief enthält einige uns wichtig erscheinende Beobachtungen aus den Sommermonaten 1964. Das Schwergewicht liegt auf den Brutdaten und Brutergebnissen der Wasservögel. Das hat seine Ursache in den extremen klimatischen Bedingungen der letzten Monate. Einer der trockensten und heißesten Sommer der letzten hundert Jahre liegt hinter uns. Tagelang zeigte das Thermometer über 30 Grad Celsius im Schatten, wochenlang fielen keine nennenswerten Niederschläge. Man konnte fast von einem Steppenklima sprechen, womit wahrscheinlich das zahlreiche Auftreten der Wachtel zusammenhängt. Die Wasservögel des Bodensees mußten sich an einen abnorm niederen Wasserstand anpassen. Der Pegel erreichte Ende Mai mit knapp 4 m seinen Höchststand, dann ging er ständig langsam zurück. Entennester wurden also nicht wie in anderen Jahren überschwemmt, die Schwimmnester der Taucher dagegen fielen trocken (möglicherweise ein Grund dafür, daß vermutlich im Wollr. keine Schwarzhalstaucher brüteten). Mitte Juli tauchten vor den Schilfufern die ersten Schlickränder auf. Die Entenfamilien waren mehr oder weniger gezwungen, das offene Wasser aufzusuchen und konnten bequem beobachtet werden. So erhielten wir endlich einen Überblick über den wirklichen Brutbestand bei einigen Entenarten.

Viele wichtige Beobachtungen konnten wir wieder dem Tagebuch der Vogelwarte Radolfzell entnehmen. Dafür sowie für die Beiträge der anderen Mitarbeiter sei an dieser Stelle gedankt.

In Fragen der Nomenklatur und Systematik werden wir uns in Zukunft nach der kürzlich erschienenen Artenliste "Die Vögel Deutschlands" von Niethammer - Kramer - Wolters ausrichten.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

Beobachternamen: L.Ammerich (LA), V.Blum (VB), H.G.Goldscheider (HG), H.Jacoby (HJ), G.Knötzsch (GK), H.Leuzinger (HL), W.Maier (WM), K.Mühl (KM), S.Schuster (SS), E.Thimm (ET), Vogelwarte Radolfzell (Vowa), H.Walter (Hwa) und P.Willi (PW).

Ortsbezeichnungen:

Erisk.	-	Eriskircher Ried	Rad.	-	Radolfzell
Erm.	-	Ermatinger Becken	Rhd.	-	Rheindelta
Mett.	-	Halbinsel Mettnau	Wollr.	-	Wollmatinger Ried

Sommerbeobachtungen 1964

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Am 26.3. in Hard Nestbau auf dem Schlick (HJ, SS); im Erm. am 22.5. 1. juv. (SS) - bei weitem das früheste vom See bekanntgewordene Datum; geringster Nestabstand 1,20 m am 31.5. im Gnadensee (HJ); Erisk. am 17.6. 119 Nester registriert (LA, GK, WM), nur in 37 Nestern Eier (1 x 10 Stück, wohl von 2 Weibchen, 1 x 7, 4 x 6, noch keine juv.). Durchschnittliche Eimaße: 54 x 36,5 mm; Minimum: 49,5 x 33,3 mm - Maximum: 61,3 x 37,8 mm
Brutbestand um Rad.: mind. 170 Paare (davon Mett. 100), SS.
Die Kreuzlinger Kolonie und eine Kolonie beim Strandbad Mett. sind durch Aufschüttung gefährdet (HJ, SS).

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Brut im Erm. nicht gesichert. Jedenfalls nur wenige Paare brutverdächtig.
Daten: 22.5. 10, davon 2 ins Schilf am Reichenauer Damm einschwimmend (HG). Ab Ende Juni selbständige flugfähige Jungvögel, die höchstwahrscheinlich nicht hier erbrütet wurden (max. 5.7. 11 ad., 9 dsj., HJ).

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Hard und Fußach zusammen 6 - 7 Brutpaare (VB), 12.6. Wollr. ca. 10 trillernde, am 29.6. die ersten 3 juv. (schon fast ausgewachsen) im Erm. auf dem freien Wasser (HJ). Die Weiher auf dem Bodanrück waren mit je 1 - 3 Paaren besetzt (H. Bandorf). Insgesamt ist wieder Zunahme spürbar, was sich besonders in einer Zählung vom 30.7. ausdrückt: auf dem Erm. ca. 325 Ex. (HJ).

Graureiher - *Ardea cinerea*: Von den Kolonien erreichten uns folgende Meldungen: Killenweiher 30.3. 17 Ex., z.T. neben den Horsten stehend (Vowa) und Wolkenstein/Hemishofen 3.5. schätzt HL 15 -20 besetzte Horste.

Im Wollr. übersommerte eine ungewöhnlich große Zahl überwiegend junger Graureiher (max. 22.6. 100 Ex., ET).

Zwergdommel - *Ixobrychus minutus*: Brutbestand Hard und Fußach zusammen 5 - 6 Paare (VB); Gnadensee am 18.6. 1 Nest mit 3 eben geschlüpften juv. (ET) und 15.7. Erm. (Schopflen) 2 Nester mit Eiern, davon 1 x 4 noch frische (Vowa).

Höckerschwan - *Cygnus olor*: Der anomale Sommerwasserstand begünstigte auch bei dieser Art den Bruterfolg. Zwar wurden bis Ende Mai, wie üblich, wieder viele Nester überschwemmt, das stetig sinkende Wasser ließ jedoch etliche Nachgelege hochkommen. Ein Großteil der juv. schlüpfte erst im Juli, bei mind. 4 Familien stellte sich gar erst im August Nachwuchs ein. 33 erfolgreich brütende Paare mit etwa 100 juv. sind uns bekannt, wobei Beobachtungen vom Rheinsee, aus Bodman und vom deutschen Obersee-Ufer fehlen. Die wirkliche Zahl der Familien liegt sicher höher als 50.

Bei 5 Familien wurden insgesamt 7 albinoide juv. festgestellt, bei mind. 3 juv. Kippflügel-Mißbildung.

Mindelsee: 3 erfolgreich brütende Paare und 2 Paare ohne Nachwuchs.
Mühlhaldenweiher 1 Paar - Weiher oberhalb Überlingen 1 Paar. Alle diese Paare führen ihre kleinen Jungen zum Bodensee.

Singschwan - *Cygnus cygnus*: Im Lindauer Hafen am 4.8. ein noch nicht ganz ausgefärbtes Ex., das sich füttern läßt (R. Kuhk). Letzte Frühjahrsbeobachtung: 12.5. Bregenzer-Aach-Mündung (VB). Möglicherweise Übersommerung.

Zwergschwan - *Cygnus bewickii*: Der im OR XIV gemeldete Vogel wurde noch bis zum 13.6. beobachtet (HL, M. Maag); in den letzten Tagen war er in der Fußacher Bucht.

Schnatterente - *Anas strepera*: Mai/Juni im Wollr. ständig 1 Paar, am 13.7. dort eine Ente mit 6 - 8 Dunenjungen (HJ); im Erisk. balzen 8 Paare (GK); Rhd. einige Paare ohne direkten Brutnachweis (PW).

Stockente - *Anas platyrhynchos*: Es erwies sich wieder, daß im Wollr. der Brutbestand der Stockente den der Kolbenente nicht erreicht.
Nestfunde: Wollr. 12.6. 1 mit 11 Eiern (J. Szijj, HJ); Gnadensee 31.5. 1 mit 20 (SS, HJ), 12.6. 1 mit 9 Eiern (J. Szijj, HJ).

Beobachtete Familien: Wollr. mit 7, 2 x 10, 11 und 13 juv. Anf. - Ende Juli (SS, HJ); Gnadensee 13.6. 1 mit 5 juv. (J. Szijj, HJ);
Radolfzell: Familien mit 4, 7, 2 x 8, 9 und 10 juv. (1. am 26.5. Mett.), SS.

Interessant war folgende Beobachtung vom 27.7. abends am Reichenauer Damm: eng an die Familie mit 13 jungen, schon befiederten Stockenten hatte sich 1 junge Kolbenente mit deutlichen Resten des Dunenkleides angeschlossen. Da beide Arten offensichtlich verschieden alt waren, handelt es sich vermutlich nicht um ein Mischgelege, sondern um einen späteren Anschluß. Vgl. Tafelente! (HJ, SS)

Ein Großteil der ad. mausernden Stockenten hielt sich tagsüber in einem schmalen noch überfluteten Schilfgürtel am Reichenauer Damm auf und schwamm erst abends aufs offene Wasser (insgesamt wohl mehrere 100 Ex. Ende Juli).

Knäkente - *Anas querquedula*: Mai/Juni (bis 28.6.) mehrfach bis 3,1 bzw. 2,2 im Wollr.; 27.7. Reichenauer Damm 2 Enten mit 4 bzw. 8 halbwüchsigen juv. (HJ,SS). Im Rhd. Brut in der Fußacher Bucht: 17.5. vertreibt Erpel ins Revier fliegenden Turmfalke, 18.5. unter 12 Ex. 1 - 2 Enten. Einzelbeobachtungen bis Anfang Juni auch an anderen Stellen des Rhd. (PW u.a.)

Löffelente - *Anas clypeata*: 24.7. am Reichenauer Damm 2 nichtflügge juv. mit Weibchen festgestellt (Vowa). Nach Angaben von PW und BK brüteten im Rhd. mehrere Paare, sichere Brutnachweise fehlen jedoch.

Kolbenente - *Netta rufina*: Folgende Familien sind sicher belegt:
Erm.: mit 16,13,12,4 x 10,3 x 9,3 x 8,1 x 7,3 x 6,4,3,2 juv. = 20 Familien mit 166 juv., Gesamtzahl der Familien sicher noch höher (HJ,SS). Die erste Familie wurde im Erm. am 23.6. beobachtet.
Rhd.: mit 8,6,3 x 5,4,3 juv. = 7 Familien mit 36 juv., Gesamtzahl unbedingt größer (HJ,SS).
Rad.: mit 2 x 8,7,3,2,1 juv. = 6 Familien mit 29 juv. (SS). Erste Familie am 19.6.

Stein/Rhein: mit 2 x 7 = 2 Familien mit 14 juv. (HL).

Mühlhaldenweiher bei Dettingen: 5.7. 1 Familie mit 4 Dunenjungen (HJ). Aus 36 ausgekommenen Gelegen ergibt sich ein Durchschnitt von 7 juv. pro Familie.

Bezeichnend war das Verhalten der Familien besonders im Erm. Allabendlich führten die Enten ihre Jungen aus dem schmalen Schilfsaum des Reichenauer Damms zur Nahrungssuche aufs offene Wasser. Manche juv. pickten vorwiegend an den auf dem Wasser schwimmenden Algen (evtl. Insekten?), andere tauchten häufig, eine Familie wurde beim Gründeln beobachtet.

Tafelente - *Aythya ferina*: Ende April Mett. 1 brutverdächtiges Paar. Ab 19.6. zwischen Mett.-Turm und Markelfingen 3 Familien (erster sicherer Brutnachweis für den Bodensee):

Familie I mit 6 juv. und 2 (etwas älteren?) Kolbenenten (Ob aus Mischgelege hervorgegangen?) seit 19.6. (Brutbeginn etwa 20. Mai)
Familie II mit 7 juv. seit 26.6. - das Weibchen bekämpft einen die juv. belästigenden Höckerschwan; die Jungen tauchen sehr oft.
Ente III mit 8 jungen Kolbenenten immer bei Markelfingen ab 6.7. - die juv. tauchen bedeutend häufiger als die der Kolben-
Letzte Beobachtung am 30.7. (SS).

Auch aus dem Rhd. wurde uns eine Brutbeobachtung gemeldet: 28.6. im Wetterwinkel 1 Familie mit ungefähr 6 halbwüchsigen Jungen (W.Fülle-
mann).

Moorente - *Aythya nyroca*: 1 übersommerndes Ex. auf dem Untersee (Wollr. und Gnadensee), SS, HJ.

Reiherente - *Aythya fuligula*: 12.6. ein brutverdächtiges Paar im Gnadensee, 17.6. wieder 1,1 Wollr. (zu gleicher Zeit kleine Trupps mausernder Erpel). Mitte August sitzt 1 Erpel ständig auf einem Bläshuhn-nest und baut sogar (Vowa, T. Lebert).

Gänsesäger - *Mergus merganser*: 20.5. bei Langen - Buch/Bregenzer Wald 1 M und 1 W über der Aach fliegend (HJ,SS).

Rohrweihe - *Circus aeruginosus*: Im Wollr. übersommert ein nicht ganz ausgefärbtes M (HJ,SS).

Wanderfalke - *Falco peregrinus*: 15.7. 1 oder 2 den Felswänden unterhalb der Fluh/Pfänder entlangstreichend (VB). Dort wahrscheinlich brütend.

Turmfalke - *Falco tinnunculus*: In Möggingen am 6.4. 2 Eier in Brutkasten (Vowa); Rhd. insges. 9 Brutpaare (PW), dort Ende Aug./Anf. Sept. ca. 30 Ex. (SS).

Rebhuhn - *Perdix perdix*: 31.3. 2 Ex. Möggingen (Vowa); 24.4. Espasingen rufend (SS); 17.8. Wollr. 2 Ex. (SS). Im Rhd. 10 Brutpaare (PW, BK), am 30.8. eine Kette von 18 Ex. im Gaibauer Ried (HJ).

Wachtel - *Coturnix coturnix*: Siehe Vorwort! Im Rhd. mind. 80 schlagende Hähne (PW); 31.5. Wollr. 5 (SS), 15.6. Reichenau-Waldsiedlung 2 (ET), 18.6. Rad. Stadtgebiet 1 rufend (SS), 20.6. 1 Möggingen in Weizenfeld, bis dahin auch bis zu 3 im Mindelried (Vowa); 3.6. Hemishofen 1 (HL); um Neuhausen/Hegau 3 (HJ), um Pfullendorf 5 in Getreidefeldern (SS); 25.7. bei Meersburg 1 (Hwa).

Tüpfelsumpfhuhn - *Porzana porzana*: 7.6. rufend Rhd./Rohrspitz (PW), 17.6. rufend Gnadensee (ET).

Kleines Sumpfhuhn - *Porzana parva*: 16.5. rufend Hard (R.Kunz), 14.6. rufend Fußacher Bucht (R.Ertel); am 8.7. im Wollr. 1,0 (J.Sziff).

Wachtelkönig - *Crex crex*: Im Rhd. ermittelten PW, BK u.a. 100 rufende Wachtelkönige; im Mindelried am 15.5. 1 und bis Ende Mai im Erisk. 1 (Vowa, GK).

Blässhuhn - *Fulica atra*: Die ersten Jungen am 27.5. im Schloßteich Möggingen (Vowa); freistehende Nester vor dem Schilfsaum im Wollr. und an der Rad.-Aachmündung (SS, HJ).

Kiebitz - *Vanellus vanellus*: Im Wollr. nur ein sicheres Brutpaar. Die Jungen schlüpften um den 13.6. (HJ). Im Mindelried Anf. April 2 Paare (Vowa); im Rad.-Aachried 6 Paare (SS). Im Rhd. entsprach der Brutbestand (131 Paare) dem des Vorjahres; erste juv. am 1.5. (PW).

Flußregenpfeifer - *Charadrius dubius*: Je 1 Paar Sanddelta und Bregenzer-Aach-Delta (PW). Am 18.5. wird das Gelege an der Bregenzer Aach von Badegästen mit einer Luftmatratze bedeckt und zerstört (F.Schilling); Ende Juli findet aber GK doch pulli an diesem Ort (Nachgelege).

Flußuferläufer - *Tringa hypoleucos*: Am 20.5. an zwei Stellen zwischen Kennelbach und Egg/Bregenzer Aach brutverdächtig (SS, HJ).

Brachschwalbe - *Glareola pratincola*: 24.6. bei Fußach 1 Ex. (Thielke, Vowa). Dritter bekannter Bodenseenachweis (1.: Juni 1815 1,1 aus dem Fußacher Ried erhalten, Koch bei Knopfli; 2.: 10.6.1952 Wollr., Bodenstein, Kläre, W.A.Jauch).

Falkenraubmöwe - *Stercorarius longicaudus*: Am 21.6. überfliegt 1 ad. den Rohrspitz/Rhd. (PW).

Lachmöwe - *Larus ridibundus*: Starke Brutzahlen im Rhd. (Hard und Fußacher Bucht zus. 400 Paare, PW) und auf dem Mühlhaldenweiher bei Dettingen (erste juv. am 31.5. etwa 14tägig, am 5.7. ca. 120 flügge noch dort, SS, HJ); nur wenige Paare auf der Insel Langenrain/Wollr. (keine Kolonie), dafür Neuansiedlung, d.h. wohl Umsiedlung, im Gnadensee bei der Ruine Schopflen (31.5. 28 Nester, meist 2 - 3 Eier, SS, HJ - am 15.6. dort 4 pulli, ET).

Zwergmöwe - *Larus minutus*: Im Rhd. wahrscheinlich übersommernd: 30.5. 17 immat., 10.6. 2 (VB), 14.6. 23 (R.Ertel), 2.7. 3 (VB), 5.7. 1 ad., 3 immat. (PW), 18.7. 1 ad., 1 immat. (PW).

Weißflügelseeschwalbe - *Chlidonias leucopterus*: Siehe OR XIV! Am 21.6. im Rhd. 1 (PW).

Flußseeschwalbe - *Sterna hirundo*: Nach PW lag der Brutbestand im Rhd. bei 110 Paaren. Davon waren Mitte Mai ca. 40 Paare im Bregenzer-Aach-Delta, deren Gelege durch Hochwasser große Verluste erlitten. Erste juv. am 5.6. (VB). - Im Gnadensee legten 2 - 3 Paare ihre Eier auf ein altes Höckerschwannest (HJ). Die kleine Kolonie im Wollr. (Langenrain) wurde vermutlich durch einen Haarräuber (Hermelin?) völlig zerstört (ET). Im Juli werden bei der Mett. auf einer kleinen Kiesinsel einige Eier und 8 pulli sowie 20 ad. entdeckt (22.7., SS). Wahrscheinlich waren Vögel aus dem Wollr. hierher abgewandert. Am 30.7. fand SS auch diesen Brutplatz zerstört vor.

Brandseeschwalbe - *Sterna sandcivensis*: Siehe OR XIV! 1 Ex. übersommerte im Rhd. (Sanddelta und Bregenzer Aach; versch. Beob.).

Turteltaube - *Streptopelia turtur*: Wo sind sichere Brutplätze? Sommerbeobachtungen: Münsterlingen am 10.6. 2 fliegend (HJ); ein Mischpaar Türken- x Turteltaube am 23.5. in Konstanz-Petershausen (SS).

Türkentaube - *Streptopelia decaocto*: In Rad. hat sich der Brutbestand auf mind. 4 Paare erhöht (KM). Erstmals brüteten ca. 6 Paare in Bregenz (VB); auch in Neuhausen/Hegau siedelte sich ein Paar an (HJ).

Schleiereule - *Tyto alba*: Meersburg-Riedetsweiler 1 Paar mit 2 fast flüggen juv. am 28.7. in einer Scheune (Hwa).

Steinkauz - *Athene noctua*: Am Mindelsee am 26.4. 1 nachts überhinfliegend (H.Bandorf); im Rhd. 2 Brutpaare (PW).

Waldkauz - *Strix aluco*: Im Schloßpark Möggingen am 13.4. 2 etwa 3 Wochen alte juv. (1 grau, 1 rot), Vowa.

Eisvogel - *Alcedo atthis*: Höchstwahrscheinlich Brut am Rhein bei Hemishofen (HL).

Blauracke - *Coracias garrulus*: Siehe OR XIV! Am 9.6. 1 Ex. im Rhd. mit Grashalm im Schnabel umherfliegend (F.Furrer).

Uferschwalbe - *Riparia riparia*: Kontrollierte Kolonien: Mühlhofen bei Meersburg ca. 50 Paare (24.7., Hwa); Mindelsee 8 besetzte Röhren (5.7., HJ); Weiler/Höri über 100 Röhren (SS); Hemishofen 300 Röhren (HL). Stein a.Rhein/Kaltenbach 100 Röhren (HL).

Schafstelze - *Motacilla flava*: Zwischen Rad. und Markelfingen in den Feuchten Wiesen mind. 3 Brutpaare (KM); Mett. 1 Paar (SS); Wollr. 4 Paare (HJ, SS). Im Rhd. Bestand etwa gleichbleibend (PW - 1963: 44 Paare).

Gebirgsstelze - *Motacilla cinerea*: Brücke Möggingen - Liggingen am 23.5. 1 Paar (Vowa).

Rohrschwirl - *Locustella luscinioides*: Im Rhd. sehr wahrscheinlich brütend: am 11.7. rechts des Rheinkanals 1 ausdauernd singendes Ex., das immer wieder an derselben Stelle nahe der Wasseroberfläche verschwindet (VB). Nach PW sogar an 3 Stellen im Rhd. singend zwischen 6.6. und 19.7.

Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus*: Noch im Juni 1 - 3 singende im Rhd. (PW).

Berglaubsänger - *Phylloscopus bonelli*: Nachtrag zur Verbreitung im Bodenseegebiet: Regelmäßig singend am SW-Abhang des Friedinger Schloßchens im Hegau. - Am 9.5. Kiesgrube Möggingen 3 singend (Vowa), 23.6. 2 singend am Hohenklingen oberhalb von Stein a.Rhein (KM), 19.6. Schoren bei Neuhausen/Hegau Nest mit 5 juv. (etwa 1 Woche alt); Biotop: Südhang mit Kiefern, Bodennest am Waldrand. Weiterer Singplatz in der Nachbarschaft in kleinem mit Kiefern durchsetzten Gehölz (SW-Hang), HJ.

Braunkehlchen - *Saxicola rubetra*: Mindelried am 27.4. 6 singend (Vowa); Ende Mai im Wollr. 5 Paare (SS).

Nachtigall - *Luscinia megarhynchos*: Auf der Mett. während der Brutzeit bis zu 5 singend (KM). 21.6. Erisk. 2 Ex. mit 3 - 5 juv. (LA).

Steinschmätzer - *Oenanthe oenanthe*: In einer Kiesgrube zwischen Ehingen und Neuhausen/Hegau am 15.7. 2 flügge juv. (HJ). Kammertöns wies hier schon in den vergangenen Jahren Brut nach.

Wacholderdrossel - *Turdus pilaris*: Erstes Nest am 7.4. Möggingen (Vowa). In diesem Jahr verstärkte Neigung zum Einzelbrüten und zur Verstädterung. In den aufgelockerten Bezirken Rad's vermehrte Besiedlung der inneren Mett., im Raum Konstanzer Str. - Waldstraße, im Westen der Stadt im Gewann Herrenländer. Die Nester werden auf hohen Bäumen angelegt, z.B. Birnbäume, Linden. Wacholderdrosseln wurden im Brutgebiet beim Zehnten von Kirschen und Erdbeeren beobachtet (KM).

Amsel - *Turdus merula*: Erstes Nest am 7.4. Möggingen (Vowa), am 16.4.

Fortsetzung Amsel: noch nicht völlig flügger juv. Mett. (SS).

Grauammer - *Emberiza calandra*: Im Rhd. weitere Zunahme auf 65 singende Männchen (PW).

Girlitz - *Serinus serinus*: In Bregenz fiel VB in diesem Jahr die Verbreitung dieser Art auf. Es wurden etwa 20 singende Girlitze gezählt.

Hänfling - *Carduelis cannabina*: Friedrichshafen Friedhof am 31.5. 7 Nester mit 5 x 5 und 2 x 4 Eiern (LA).

Star - *Sturnus vulgaris*: Am 10.5. fütterten in der Kies- und Sandgrube oberhalb Weiler/Höri mind. 8 - 10 Paare Jungvögel in Erdhöhlen inmitten der Uferschwalbenkolonie (KM). Bereits am 29.3. standen in Rad. Jungvögel in einem Nistkasten kurz vor dem Ausfliegen. Die Märzkalte konnte demnach dieser Frühbrut nichts anhaben (KM).

Kolkrabe - *Corvus corax*: 12.7. Pfänder 5 über dem Gipfel (HJ); 11.8. Schweizer Ried 2 auf Hochspannungsmasten (SS, HJ).

Schafstelze und Wacholderdrossel: Mitteilungen über die Verbreitung dieser beiden Arten im Bodenseegebiet nimmt entgegen: Karl Mühl, 776 Radolfzell, Konstanzer Str. 41.

Internationale Wasservogelzählungen am Bodensee 1963/64

Die Zählungen wurden auch in dieser Zählperiode auf die gleiche Art und in den gleichen Gebieten wie seit 1961/62 durchgeführt. Dadurch sind die Ergebnisse sehr gut mit denjenigen der beiden vorausgegangenen Zählperioden vergleichbar.

Allen Mitarbeitern sei hiermit herzlich gedankt, im besonderen auch der Vogelwarte Radolfzell, die uns wiederum ihre Zählergebnisse (Dr. J. Szijj, H. Sonnabend) zur Zusammenstellung überließ.

Genau Einzelheiten über einige Arten sind in den Rundbriefen XII (Herbst), XIII (Winter) und XIV (Frühjahr) nachzulesen. In einzelnen Fällen wurde darauf verwiesen.

Witterungseinflüsse: Ausführliche Angaben über die Witterung stehen in den erwähnten Rundbriefen. Es sei im besonderen der im Sept. und auch noch im Okt. hohe Wasserstand erwähnt. Er hatte kleine Bestandeswerte bei den Gründelenten zur Folge. Im weiteren war daran auch die recht milde Witterung im Spätherbst schuld. Im Januar und Februar waren grössere wenig tiefe Gebiete (Untersee, Erisk., Rhd.) vereist, was in den Zählergebnissen einzelner Arten zum Ausdruck kommt.

Höckerschwan - *Cygnus olor*: Im Sept. noch tiefer Bestandeswert (Zusammenhänge mit Wasserstand und Witterung?). Im Winter allgemein noch höhere Zahlen als 1962/63. Dies zeigt, daß die Verluste im kalten Winter 1962/63 gar nicht so groß gewesen sein können und durch die nachfolgende Brutperiode bereits wieder mehr als ausgeglichen wurden.

Singschwan - *Cygnus cygnus*: Der Bestand erreichte Maxima. Alle Zahlen stammen von Erisk. Zur Bestandesentwicklung vergleiche OR XIII und XIV.

Gänse - *Anser spec.*: Die Beobachtungen dieser Arten sind im OR XIII zusammengefaßt. Überwinterung von Saatgänsen - *Anser fabalis* am Untersee-Ende/Rhein und im Rhd. An andern Orten wohl nur durchziehend.

Brandgans - *Tadorna tadorna*: Ähnlich wie in den Vergleichsperioden Auftreten im Winter und im Frühjahr (im besonderen Rhd.).

Pfeifente - *Anas penelope*: Trat im Gegensatz zu den Vorjahren erst im Nov. auf. Mäßiger Durchzug im Nov. (und Dez.). Dann nur geringe Winterzahlen. Überwinterung nur an der Rad.-Aachmündung. Die Überwinterungstradition im Rhd. war ganz zum Erlöschen gekommen. An den Zählraten im Frühjahr keinen ausgeprägten Durchzug festgestellt.

Schnatterente - *Anas strepera*: Herbstdurchzug tritt erst ab Anfang Nov. in Erscheinung (siehe OR XII). Die Winterzahlen liegen tiefer als 1961/62. Ob dies allein witterungsbedingt (Vereisung der Nahrungsplätze)? Im Frühjahr geringer, aber doch deutlicher Durchzug im März. Nur in der Konstanzer Bucht regelmäßig während der ganzen Zählperiode anwesend gewesen.

Krickente - *Anas crecca*: Recht ähnliche Verhältnisse und Bestandesentwicklung wie bei der Stockente. Extrem tiefe Herbstzahlen. Sicher geringerer Durchzug und geringere Überwinterung als in Vergleichsperioden (Dez. 1961 bei Pegel 310 = 6479 Ex.; Dez. 1963 bei Pegel 297 = 1472 Ex.). Frühjahrszahlen wieder eher dem Durchschnitt entsprechend. Bestandeskurve sehr stark von den Durchschnittswerten (Sziij 1963) abweichend.

Stockente - *Anas platyrhynchos*: Durchzug und Überwinterung bedeutend geringer als in beiden Vorjahren. Auffallend kleine Herbstzahlen, die im Sept. und Okt. auf den hohen Wasserstand zurückzuführen sind. Der Wasserstand kann aber nicht die geringen Bestände im Nov. und Dez. verursacht haben. Rund in allen Teilgebieten kleinere Zahlen als in den beiden vorangegangenen Zählperioden. Erst im Febr. und März sind sie wieder eher hoch, speziell im Vergleich mit den Durchschnittswerten (Sziij 1963).

Spießente - *Anas acuta*: Zählergebnisse bis zum Febr. unter den Werten früherer Zählperioden. Hohe Febr.- und März Zahlen (höchste aller drei Vergleichsperioden und Durchschnittswerte (Sziij 1963) stark übertreffend), also kräftiger Durchzug. Regelmäßige Beobachtungen nur am Untersee (vor allem Erm.) und im Rhd., während die Überwinterungstradition am Schweizer Bodenseeufer (Arbon - Rorschach) gestört war. Hier nur unregelmäßiges Auftreten, aber stärkere Verbreitung als früher.

Knäkenente - *Anas querquedula*: Auftretensbild wie in den Vorjahren. Hauptdurchzug Ende März (siehe OR XIV).

Löffelente - *Anas clypeata*: Wie in den Vorjahren kräftiger Herbstzug, geringe Überwinterung und nur mäßiger Frühjahrsdurchzug. Im Herbst höhere Zahlen als 1961/62, aber bedeutend geringere als im Extremfall 1962/63. Im Nov. starker Durchzug im Rhd. Am Untersee große Zahl anfangs Nov. (3.11.1963 = 200 Ex., OR XII). Regelmäßiges Auftreten nur im Rhd.

Kolbenente - *Netta rufina*: Im Sept. noch auffallend geringer Bestand (absolutes Minimum seit 1951). Der Durchzug hatte also Mitte Sept. noch gar nicht begonnen. Er wurde nur im Okt. festgestellt. Bestand zu dieser Zeit nur wenig höher als im Vorjahr. Die Art trat zur Hauptsache im Erm., Gnadensee und am Zeller See auf. Ab Nov. wieder tiefe Bestandeswerte. Im Dez. und Febr. (erst am 23.2. und nicht am Stichtag!) nur am Obersee (Konstanzer Bucht, Schweizer Ufer) beobachtet. Im März erst geringer Bestand, der Haupteinzug erfolgte verhältnismäßig spät.

Tafelente - *Aythya ferina*: Recht hoher Sept.-Bestand. Okt.- und Nov.-Zahlen jedoch geringer als Durchschnittswerte (Sziij 1963) und Okt.-zahl von 1962. Im Dez. verhältnismäßig noch viele anwesend. Ob die geringen Jan.- und Febr.-zahlen zum Teil durch die Vereisung des Untersees bedingt sind (hier nur geringe Zahlen)? Der Bestand im März war wieder höher als im Febr. (Durchzug).

Moorente - *Aythya nyroca*: Nur geringe Zahlen im Herbst. Der Hauptdurchzug fand Ende Okt./Anf. Nov. statt (siehe OR XII).

Reiherente - *Aythya fuligula*: Der Bestand stieg im Gegensatz zu andern Jahren erst vom Nov. zum Dez. an (Dez.-Maximum). Dies dürfte zum Teil auf das warme Spätherbstwetter zurückzuführen sein. Die Zahlen blieben im allgemeinen recht gering. Im Gegensatz zu den Durchschnittswerten (Sziij 1963) fiel die Bestandeskurve vom Dez. zum März viel weniger stark. Nur noch kleine Aprilzahl.

Bergente - *Aythya marila*: Die Art trat schon recht früh und vom Nov. bis Jan. verhältnismäßig recht zahlreich auf. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde kein Durchzug im Febr. erfaßt. Recht starker Durchzug jedoch von Ende März bis gegen Ende April (siehe OR XIV).

Eiderente - *Somateria mollissima*: Es waren nur zwei einzelne Ex. (Konstanzer Bucht und Rhd.) aufgetreten (siehe OR XIII).

Eisente - *Clangula hyemalis*: Neben den an den Zählungen erfaßten 2 Ex. noch weitere einzelne beobachtet (siehe OR XIII).

Trauerente - *Melanitta nigra*: Neben dem an den Zählungen erfaßten Ex. wurden noch 4 weitere einzelne gesehen (siehe OR XIII und XIV).

Samtente - *Melanitta fusca*: Nach geringen Winterzahlen stärkerer Durchzug von Ende März bis Ende Apr. im Rhd. Dort auch erstmals Überwinterung festgestellt (Siehe OR XIII und XIV). Dazu noch ergänzend folgende Beobachtungen vom deutschen Oberseeufer: 15.12. Nonnenhorn 1; 16.2. Hardhof/Kirchberg 4; 12.4. Hardhof 2 (J.Sziij).

Schellente - *Bucephala clangula*: Im Gegensatz zu 1962/63 im Nov. erst kleiner Bestand, sicher infolge der warmen Witterung. Gesamtzahlen ähnlich 1961/62 recht hoch, das Maximum lag aber tiefer als damals. Fast gleich hohe Werte vom Dez. bis zum März. Diese kamen durch zwei ganz verschiedenartige Bestandesentwicklungen zustande. Am Untersee-Ende und Rhein verringerte sich der hohe Dez.- und Jan.-bestand (1600 - 1700 Ex.) im Febr. und März auf rund 900 Ex. An den übrigen Bodenseeteilen (auch übriger Untersee) lagen hingegen die Febr.- und März Zahlen (1000 - 1100 Ex.) höher als diejenigen im Dez. und Jan. (650 Ex.). Nur noch geringer Bestand im April.

Zwergsäger - *Mergus albellus*: Nicht so starke Überwinterung wie 1962/63, doch allgemein recht hohe Febr.zahl. Extrem hoher Märzbestand, der das bisherige Maximum (11.3.1956 = 89 Ex.) noch übertrifft. Während die Art in früheren Wintern am Schweizer Bodenseeufer kaum oder nur schwach auftrat, war sie hier in diesem Winter recht regelmäßig zu sehen. Sie weilte jedoch im Gegensatz zu andern Jahren nur in geringer Zahl und kurze Zeit am Untersee-Ende. Im März große Konzentration auf den deutschen Unterseeteilen (speziell Markelfinger Winkel).

Mittelsäger - *Mergus serrator*: Recht regelmäßig und zahlenmäßig stärker als in beiden Vorjahren aufgetreten. Die Zählergebnisse stammen fast ausschließlich vom Obersee. Ein Durchzug wurde vor allem Ende Okt. verzeichnet (siehe OR XII und XIII).

Gänsesäger - *Mergus merganser*: Bis in den Nov. Zahlen fast ausschließlich vom Rhd. (Mausergäste). Gegenüber dem Vorjahr nur kleine Okt.-resultate. Die Bestandeswerte im Winter lagen recht hoch, ähnlich 1962/63. Auffallend hohe März Zahl. Wenn auch infolge von Doppeltzählungen der effektive Bestand um rund 80 Ex. geringer gewesen sein dürfte, stellt doch diese Zahl für den März das absolute Maximum seit 1951 dar. Große Ansammlungen am Untersee (Hornspitze und Erm.). Die Aprilzahl dürfte hingegen höher gewesen sein, da an der Zählung die im Erm. verweilende Schar (siehe OR XIV) nicht erfaßt wurde. Die Bestandeskurve weicht sehr stark von den Mittelwerten (Sziij 1963) ab.

Bläßhuhn - *Fulica atra*: Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Zählperioden weist die Bestandeskurve keine Herbstspitze auf. Es hatten sich im Okt. und Nov. bedeutend weniger angesammelt (wohl auch

Fortsetzung Bläßhuhn: bedingt durch Witterung). Der Höchstwert wurde im Dez. erreicht und lag etwas höher als 1962/63. Zur Verringerung der Bestände im Jan. und Febr. dürfte wohl die Vereisung (vor allem am Untersee, den Zahlen nach aber auch am Obersee) beigetragen haben. Im März wieder starker Anstieg (Durchzug). Es wurde, wenigstens an schweizerischen Oberseeteilen, in einzelnen Gebieten ein auffallend starker Bestandeswechsel, der z.T. mit starken Verlagerungen zusammenhing, festgestellt.

Die im Rahmen der Wasservogelzählungen 1962/63 im ganzen Bodenseegebiet angestellten Zählungen der Lappentaucher und des Kormorans wurden fortgesetzt. Zur Diskussion der Bestandesentwicklung fehlt aber noch die Vergleichsbasis.

Haubentaucher - *Podiceps cristatus*: Im Herbst Bestände rund um ein Drittel kleiner als im Vorjahr. Inwieweit ist dies aber durch Verluste im Winter 1962/63 bedingt? Im Jan. und Febr. wiederum geringere Zahlen. Wahrscheinlich hatte hier die Vereisung (Untersee) einen Einfluß. Im Frühjahr kräftiger Durchzug.

Rothalstaucher - *Podiceps griseigena*: Nach OR XII, XIII und XIV ergaben Einzelbeobachtungen am Schweizer Oberseeufer recht hohe Winterbestände (bis 26 Ex.). Diese wurden durch die Zähler nicht erfaßt.

Ohrentaucher - *Podiceps auritus*: Regelmäßiger kleiner Winterbestand, vor allem am deutschen Oberseeufer. Nach OR XIII eher kleiner Winterbestand. Vergleiche OR XIII und XIV. Hierzu ergänzend 2 weitere Feststellungen vom deutschen Oberseeufer: 16.2. Meersburg 2 und 16.3. Nonnenhorn 2 (J.Szijj).

Schwarzhalstaucher - *Podiceps nigricollis*: Bedeutend geringere Bestände gegenüber dem Vorjahr, sowohl im Herbst als auch im Winter. Einzig im Dez. größere Ansammlungen, so z.B. anfangs Dez. bei Rorschach (um 120 Ex.). Die Art suchte z.T. traditionelle Überwinterungsplätze (Bottighofen - Uttwil) kaum mehr auf (vergl. OR XIII und XIV). Im Febr. und März fehlte sie am Untersee ganz.

Zwergtaucher - *Podiceps ruficollis*: Extrem geringe Zahlen im Herbst. Nur kleine Bestände im Winter. Aus den Zahlen ist ersichtlich, daß rund nur noch die Hälfte des Gesamtbestandes vor den Verlusten im Winter 1962/63 vorhanden war (vergl. auch OR XIII). Maximum der Zählperiode im März.

Kormoran - *Phalacrocorax carbo*: Bestandesentwicklung und Zahlen recht ähnlich wie in Zählperiode 1962/63, jedoch lag das Maximum tiefer. Im März verhältnismäßig hoher Bestand (große Konzentration am Untersee).

(Tabelle mit den Zählergebnissen siehe nächste Seite!)

Hans Leuzinger, Schneit/Elgg

Nachträge zum vorliegenden Rundbrief:

Nachtreiber - *Nycticorax nycticorax*: Am 20.6. überfliegen 6 Ex. das Sanddelta/Rhd. (M.Maag). Siehe auch OR XIV!

Löffelente - *Anas clypeata*: Ergänzend zu den Brutangaben aus dem Rhd. folgendes: 20.6. 1 Ente mit mind. 8 juv. beim Sanddelta/Rhd. (M.Maag).

Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählungen 1963/64 am Bodensee

Zähltag:	15.9.	13.10.	17.11.	15.12.	12.1.	16.2.	15.3.	12.4.
Pegelstand: cm Konstanz	415	366	312	297	265	243	268	305
Höckerschwan	852	1013	1030	845	939	1118	933	911
Singschwan	-	-	-	8	21	34	28	-
Saatgans	-	-	-	-	31	51	-	-
Brandgans	-	-	-	-	2	2	2	5
Pfeifente	-	-	72	51	10	5	10	9
Schnatterente	69	129	405	114	71	117	221	118
Krickente	172	127	3623	1472	1322	1887	3474	433
Stockente	1408	1714	7623	7698	6776	8515	7077	753
Spießente	8	33	82	65	80	154	324	78
Knäkenente	40	-	-	-	-	-	36	77
Löffelente	17	127	386	95	20	7	59	95
Kolbenente	115	2768	88	13	1	7	34	168
Tafelente	7411	9398	9598	7084	2976	1588	2434	226
Moorente	-	1	6	-	-	-	-	-
Reiherente	128	522	3120	4563	3742	2889	2821	271
Bergente	-	1	15	14	18	5	7	24
Eiderente	-	-	-	1	-	2	1	1
Eisente	-	-	1	-	1	-	-	-
Trauerente	-	-	-	-	1	-	-	-
Samtente	-	-	4	3	-	5	7	34
Schellente	-	14	180	2316	2364	2016	2051	174
Zwergsäger	-	-	-	17	22	43	98	-
Mittelsäger	-	-	8	1	4	5	8	-
Gänsesäger	76	32	56	138	225	191	454	21
Bläßhuhn	11065	17096	18040	24004	11466	9942	15675	5937
<hr/>								
Haubentaucher	2026*	2115	1306	1824	1052	1379	3375	4711
Rothalstaucher	1	-	1	-	-	-	-	-
Ohrentaucher	-	-	-	4	3	5	5	-
Schwarzhals-	80	113	108	175	29	29	41	65
Zwergtaucher	205	409	701	904	833	729	981	501
Kormoran	28	123	195	166	219	172	167	37

Rothalstaucher - Podiceps griseigena

Vorbemerkungen: Wie schon die Bearbeitung des Schwarzhalstauchers gehören auch die Ausführungen über den Rothalstaucher zu einer Arbeit über die See- und Lappentaucher des Bodensees, die bei der Pädagogischen Hochschule Weingarten als Zulassungsarbeit für die erste Dienstprüfung zum Frühjahr 1964 vorgelegt wurde. Bei der Verwertung des vorliegenden Materials versuchte ich eine Zweiteilung:

Vorkommen bis 1950, die Literaturzitate und Belegstücke umfassend, und

Vorkommen nach 1950, hauptsächlich mit den Beobachtungsergebnissen der letzten 10 Jahre.

Im übrigen folgte ich bei der Gliederung dem "Artschema", das den Mitarbeitern an der Avifauna Bodensee vorgeschlagen wurde.

Ohne Zweifel sind die einzelnen Punkte zu breit angelegt, um in dieser Form in einer späteren Veröffentlichung Platz zu finden. Dennoch soll diese Ausführlichkeit hier beibehalten werden. Sie verkörpert den Typ der "Langfassung", die dann mit größter Wahrscheinlichkeit in der Avifauna einer "Kurzfassung" weichen muß.

Status: Regelmäßiger Durchzügler und Überwinterer (max. 26 Ex.) - vor allem auf dem Obersee und Überlinger See. 1944 und 1945 Brutverdacht im alten Rhein, auch 1962 Beobachtung zur Brutzeit.

I. Vorkommen bis 1950 (Literatur und Sammlungen)

Bau (1907) nennt den R. eine "seltenerere Erscheinung" auf dem Bodensee (österr. Ufer) und beruft sich dabei auch auf die älteren Autoren. Er sah die Art nur zweimal, je ein Stück nahe dem Lochauer Ufer am 13.2. und am 13.12.1902.

Nach Fischer (1897) stehen einige Belege vom Bodensee in verschiedenen Sammlungen.

Auch Noll (1954) kann den R. nur als seltenen Wintergast bezeichnen, ohne eigene Feststellungen anführen zu können. Er nennt erlegte Stücke, die in der Sammlung Koch, Reichenau, stehen (heute 4 Ex., eines von 1901) und bei Schönholzer, Frauenfeld (1 erlegt am 5.12.1926 bei Steckborn). Weiter erwähnt Noll halbwüchsige Junge aus dem Rosgartenmuseum Konstanz. Leider fehlen Fundort- und Zeitangaben.

In der Sammlung Stemmler war folgendes zu finden: 1 Ex. vom 4.2.1917 (Balg) und 1 Ex. vom 10.1.1933 (Zeichnung), beide Vögel sollen von Ermatingen stammen.

Soweit bei Literaturangaben und bei in Sammlungen enthaltenen Stücken das Beobachtungs- bzw. Erlegungsdatum vermerkt ist, fallen alle in die Wintermonate. Außer einem umfärbenden Vogel, den Koch besitzt, tragen erwartungsgemäß alle belegten Funde das Schlichtkleid.

Wenn man von den halbwüchsigen Rothalstauchern unbekannter Provenienz absieht, fehlen ältere Nachweise aus dem Sommerhalbjahr.

Diese Lücke schließen Meldungen aus dem Rheindelta, von denen Knopfli (1956) berichtet. A. Lenz nahm auf dem alten Rheinlauf in der Gegend von Rheineck am 23.7.1944 einen einzelnen Vogel wahr; ebenfalls am 13. August. Im folgenden Jahr entdeckte er am 20.5. wieder einen R. und hörte am 6.6. einen beobachteten Vogel rufen. Am 17.6.1945 hatte Lenz nochmals Rufe vernommen. - Eine Suche nach evtl. Brut mußte unterbleiben, da der R. die österr. Seite des Rheines bevorzugte und der genannte Beobachter keine Möglichkeit hatte, in den Verlandungsbeständen des rechten Rheinufer nachzuforschen.

Der ausgesprochene Brutverdacht wird dadurch abgeschwächt, daß immer nur ein Vogel bemerkt worden war.

II. Vorkommen nach 1950

Die neueren Vorkommen des R. lassen eine besondere Häufung an einigen Stellen des Überlinger Sees und Obersees erkennen. Daneben ist bei meist einzelnen Exemplaren die Streuung beachtlich: Alle Seeteile werden ab und zu besucht, wenn auch fast nur "en passant", und in keinem Monat wird Podiceps griseigena gänzlich vermißt.

Sommer: Zu den bereits erwähnten Sommerbeobachtungen aus dem Rhein-

delta gesellt sich eine weitere aus dem Jahre 1962. Der Verf. sah am 3.6.1962 östlich von Güttingen/TG 2 R. im Brutkleid. Zusammen mit etwa 20 Haubentauchern ruhten sie ufernah vor einem Schilfstreifen. Einmal balzten und riefen die Vögel kurz und blieben immer eng beisammen. Ein Haubentaucher, der zu nahe kam, wurde von einem der R. vertrieben. - Am 13.6. waren die beiden Vögel dort nicht mehr zu entdecken.

Herbstzug: Schon im Juli kommen die ersten R. gelegentlich zum Bodensee:

7.7.1957 1 im Brutkleid, Radolfzeller-Aach-Mündung
30.7. -
1.8.1957 3 im Brutkleid, gleichenorts (K.Mühl, F.Spletzer)
24.7.1962 1 im Brutkleid, Reichenauer Damm (H.Werner); schon einige Wochen vorher dort von J.Sziji beobachtet.
20.7.1963 1 im Brutkleid, Güttingen (Verf.)

Diese Vögel könnten als Mausergäste gewertet werden oder auch als Zuzügler, deren Brut verlorenging.

Im August machte sich in den Jahren 1960 - 62 ausschließlich am Obersee schwacher Einzug bemerkbar: 17.8.1960 5 Ex. (2 im Brutkleid), G.Jung, Verf. und 26.8.1961 1 Ex. im Brutkleid, beide Male bei Keßwil (Verf.); 26.8.1962 2 Ex. im Brutkleid am Rheinspitz/Rheindelta (P.Willi).

Ebenso spärlich bleiben die Septemberdaten (1964 nicht zutreffend), doch fanden sich unter den Septembervögeln zweimal (3.9.1961 Meersburg/Hagnau und 29.9.1963 Güttingen, Verf.) sichere Jungvögel (jeweils 1), zwar längst flügge, aber noch mit der Streifenzeichnung am Kopf und mit rötlichem Hals.

Der Hauptzug liegt im Oktober; an den verschiedensten Uferabschnitten erscheinen die Taucher: hauptsächlich bei Keßwil - Romanshorn und Rorschach sowie auf dem Überlinger See, aber vereinzelt auch auf dem Untersee: 16.10.1959 Radolfzell (U.Bohn) und 14.10.1962 Berlingen (H.Leuzinger). Im Oktober 1962 verteilten sich auf den Überlinger See am 14.10. 7 Ex. (Vogelwarte Radolfzell) und am 27.10. sogar 12 Ex. (G.Jung). Die größte uns bekannte Herbstgesellschaft beobachtete ebenfalls G.Jung, und zwar am 8.10.1963 bei Uttwil 15 Exemplare.

Aus dem November liegen bedeutend weniger Einzelbeobachtungen vor - der Durchzug flaut ab, wenn auch die 4 am 18.11.1962 bei Berlingen von H.Leuzinger festgestellten R. sicher noch Durchzügler waren.

Winter: In den Wintermonaten häufen sich die R. am Schweizer Oberseeufer - besonders auf der hinlänglich bekannten Seetaucherstrecke, aber genauso bei Rorschach - und auf dem Überlinger See.

Vielleicht erreicht eine zweite - durch Kälteeinbruch verursachte? - Zugwelle im Dezember den Bodensee (am 31.12.1962 Überlinger See insges. 20 R., G.Jung. Winter 1963/64 bei Rorschach: 16.11. = 7; 30.1. = 20; 8.2. = 26; 16.2. = 23; 15.3. = 8 Ex., P.Willi. In anderen Jahren leichter Anstieg).

Der Winter 1955/56 ragt durch die **Anzahl** und vor allem durch die Wahl der Liegeplätze aus den anderen Jahren heraus. Während sich die Meldung von Rorschach (1.1.56 5 Ex., Orn.Beob. 53, S.117) mit dem Verbreitungsbild in den anderen Wintern deckt, bleiben die Beobachtungen von Konstanz und Radolfzell einmalige Erscheinungen:

Konstanz: Sept. 1955 in der Konstanzer Bucht 3 - 4 (D.u.G.Scholl).

Ab Jahreswende wieder, mit 2 beginnend und im Laufe der ersten Januartage auf 8 ansteigend. Die Vögel waren auf einen Platz verfallen, der nur selten von Tauchern bezogen wird. Mit zunehmender Kälte waren ständig Rothälsen im Rheinabschnitt zwischen der Brücke und dem Pulverturm, deren Anzahl allerdings wechselte (vermutlich war der Rhein vornehmlich Ruheplatz, und im benachbarten Teil der Konstanzer Bucht wurde gefischt). Anfang - Mitte März erhöhte sich der Bestand auf 11 Ex., noch am 28.3. waren es 9, dann schwankend 1 - 4, und am 28.4. war der letzte zu sehen (D.u.G.Scholl, Verf.).

Radolfzell: Vom 8. - 15.1.1956 im Hafen bis zu 5 Ex. (K.Mühl)

Frühjahr: Im März deckt sich das Verbreitungsbild noch weitgehend mit den Winterverhältnissen. Erst im April erscheinen einzelne R. an Plätzen, wo sie nach den bisherigen Erfahrungen nicht überwintern, z.B. am 13.4.1962 im Ermatinger Becken bei Triboltingen (H.Leuzinger), 25.4.1962 östlicher Gnadensee, ebenfalls im Gnadensee am 28.4. und 1.5.1963 sowie im April 1964 bei Radolfzell (S.Schuster). Der Abzug klingt spätestens Mitte Mai aus (7.5.1962 Hagnau 1, Verf.; 7.5.64 2 Ex. und 15.5. 1 im Eriskircher Ried, G.Knöttsch). Das Juni-datum von Güttingen kann nicht mehr zum Regelgeschehen gezählt werden.

Zur Mauser: Im Herbst tragen die Altvögel noch recht häufig das Brutkleid. Ende Oktober wurden die letzten gesehen, die noch Reste des Brutkleides zeigten. - In der ersten Märzhälfte (einer noch früher: 20.2.1961 Keßwil, umfärbend) mausern bereits einzelne ins Brutkleid (8.3.1959 1 umfärbend; 13.3.1960 1 Brutkleid); der Großteil trägt schon Ende März das fertige Brutkleid.

Ernährung und Verhalten: Über die Nahrung können keine Angaben gemacht werden, dafür eine kurze Bemerkung zur Nahrungssuche: Es wurden folgende Tauchzeiten gestoppt: 14 - 26 (2x) - 27 - 29,5 - 38,5 sec (29.9. u. 12.10.63) sowie bis zu 30 sec (15.4.64). Gelegentlich wird auch Nahrung von der Wasserfläche aufgenommen (z.B. 20.7.63).

Nicht selten sind R. mit anderen Lappentauchern (Hauben-, Schwarz-hals- und Zwergtauchern) vergesellschaftet, doch ist es keineswegs die Regel.

Meistens halten sie sich in der Uferzone oder an der Verwerfung auf, wo sie nach Nahrung tauchen und ruhen. Auch im Pelagial werden R. hin und wieder angetroffen; auf dem Überlinger See mit seiner schmalen Uferbank ist die Einbeziehung des freien Wassers in den Lebensraum fast immer zu bemerken.

Literatur:

- Bau, A. (1907): Die Vögel Vorarlbergs. Bregenz
Fischer, L. (1897): Katalog der Vögel Badens. Karlsruhe
Knopfli, W. (1956): Die Vögel der Schweiz. Schlußlieferung (XIX)
Noll, H. (1954): Die Vogelwelt des Untersees. Schaffhausen

Harald Jacoby, Konstanz